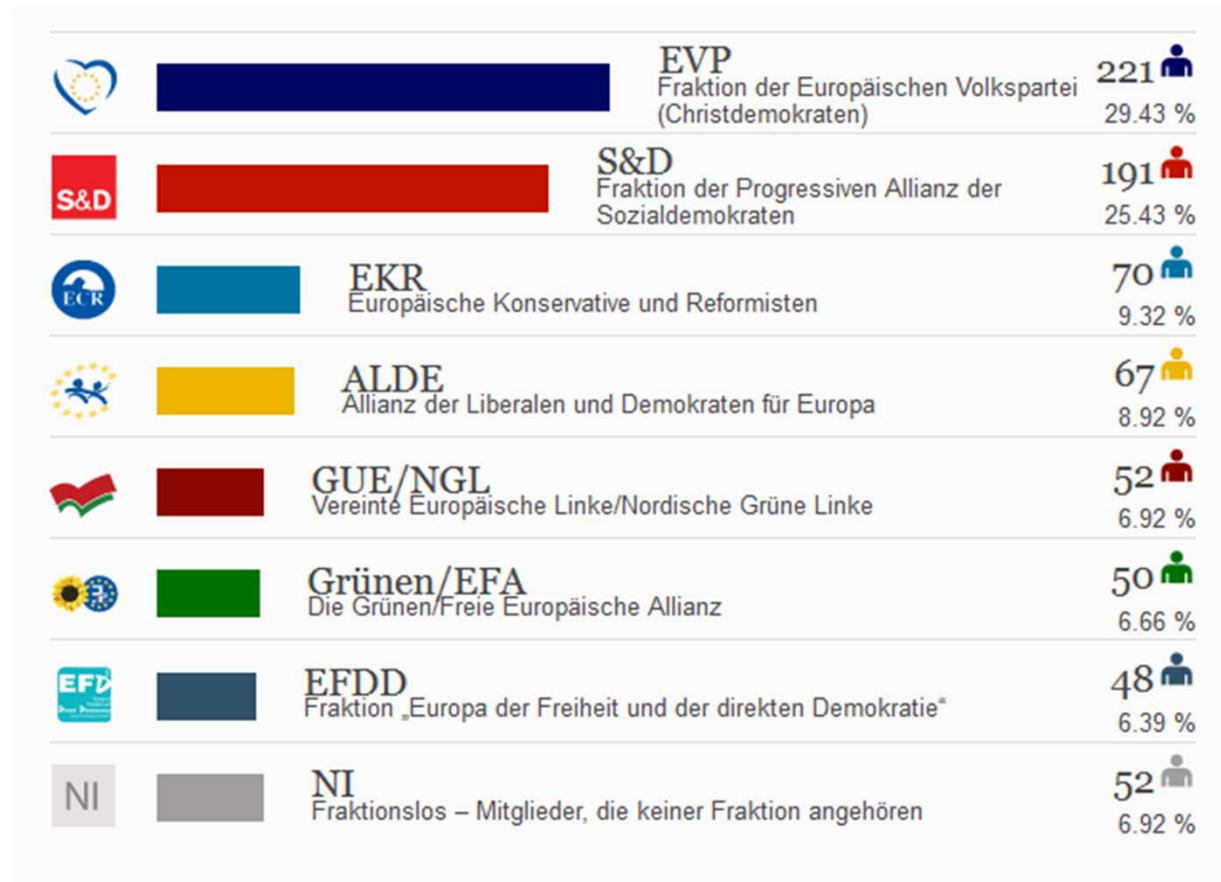


Richard Stöss

# Steuert der Kontinent nach rechts? Europa hat die Wahl

Arbeit und Leben Nds. Ost  
Braunschweig, 4. April 2019

## Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament 2014



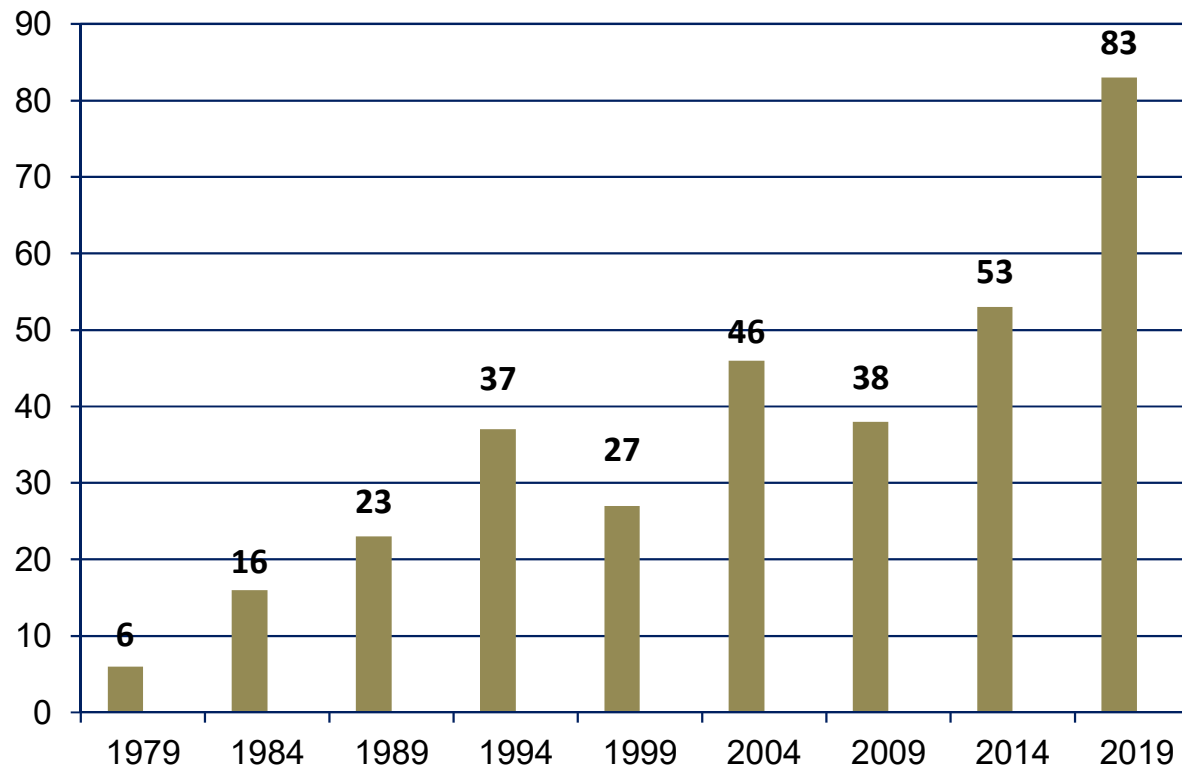
Quelle: <http://www.europarl.europa.eu/elections2014-results/de/election-results-2014.html>

## Die Fraktionen im Europaparlament auf der Links-Rechts-Achse



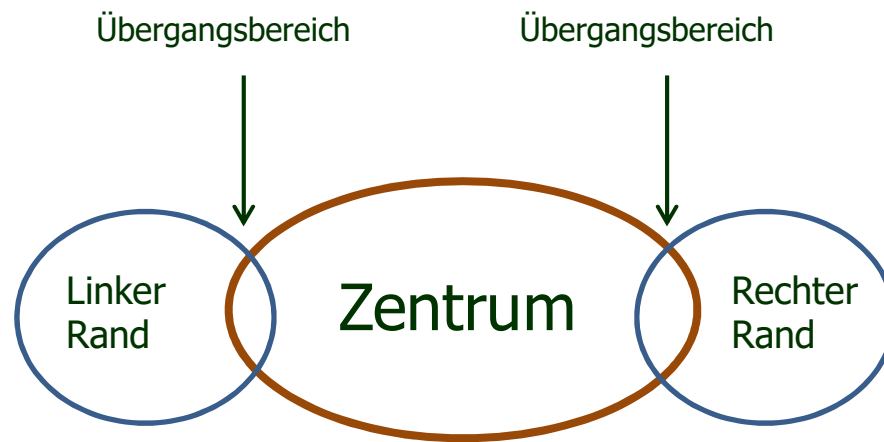
Quelle: <http://www.ergebnisse-wahlen2014.eu/de/election-results-2009.html>  
REX= Rechtsextremisten NI = NON INSCRITS (fraktionslose)

**Mandate rechtsextremer Parteien  
bei den Wahlen zum Europäischen Parlament  
1979-2019 (Prognose<sup>a</sup>)  
(jeweils zu Beginn der Wahlperiode)**



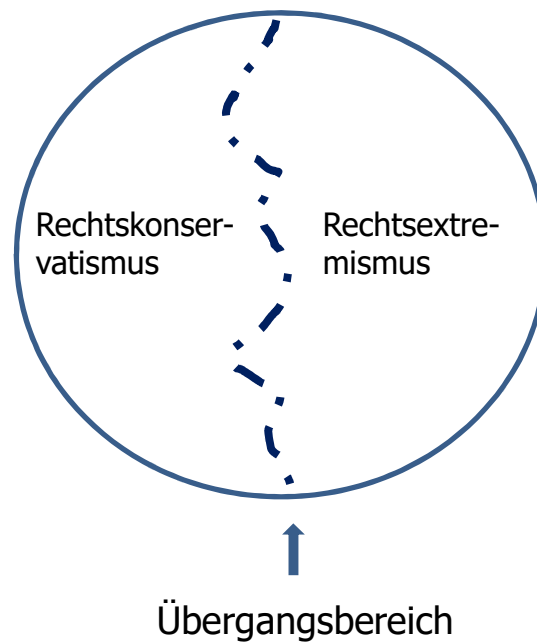
a) Europäisches Parlament, 25.2.2019

## System-Modell Links-Rechts-Achse (1)



## System-Modell Links-Rechts-Achse (2)

### Der rechte Rand



## Der rechte Rand des europäischen Parteiensystems

### Parteientypologie

- Rechtskonservative (nationalkonservative) Parteien
- Rechtsextreme Parteien
  - Typ 1: gemäßigt rechtsextreme Parteien
  - Typ 2: orthodox rechtsextreme Parteien

## Leitfragen der Untersuchung

- Findet im europäischen Parteiensystem eine Stärkung des rechten politischen Randes statt?
- Wie stark ist dieser Rechtstrend?
- Welche Parteitypen am rechten Rand profitieren von diesem Rechtstrend?
- Warum findet dieser Rechtstrand statt?



## Der sozialwissenschaftliche Rechtsextremismus-Begriff (1)

Beim Rechtsextremismus handelt es sich um **völkischen Nationalismus** im **Denken** und **Handeln**.

Sein Ziel ist die ethnisch, kulturell und sozial möglichst homogene **Volksgemeinschaft** in einem hierarchisch strukturierten und autoritär verfassten **Nationalstaat**.

## Der sozialwissenschaftliche Rechtsextremismus-Begriff (2)

Der **gemäßigte Rechtsextremismus** will seine Forderungen innerhalb der bestehenden politischen Ordnung durchsetzen und grenzt sich (oft auch nur verbal oder halbherzig) vom historischen Faschismus ab.

Der **orthodoxe Rechtsextremismus** bekennt sich offen zu seiner Systemfeindschaft, toleriert oder unterstützt sogar gewalttätiges Verhalten und bezieht sich mehr oder weniger stark auf historische Vorbilder.

## Der Begriff Rechtskonservatismus (1)

Der **Rechtskonservatismus** (bzw. Nationalkonservatismus) setzt sich für die Betonung bzw. Stärkung von **konservativen Werten** ein, richtet sich dabei aber nicht gegen Grundprinzipien der Demokratie und auch nicht pauschal gegen eine bestehende Verfassungsordnung.

Der Rechtskonservatismus setzt sich für einen **starken und möglichst souveränen Nationalstaat** und für die Betonung von nationaler und kultureller Identität ein. Er will unerwünschte Demokratisierungs- Liberalisierungs- und Internationalisierungstendenzen eindämmen oder sogar rückgängig machen und verspricht Ruhe, Ordnung und Sicherheit

## Der Begriff Rechtskonservatismus (2)

Rechtskonservatismus stützt sich nicht auf eine geschlossene Ideologie sondern entwickelt entlang einer reaktionären Weltsicht **spezielle Ziele bzw. Forderungen.**

Derzeit sind dies:

- Förderung der nationalen Identität;
- restriktive Ausländer- und Asylpolitik;
- Bekämpfung des Islam(ismus);
- Rückbau der europäischen Integration, „Europa der Vaterländer“;
- Austritt aus dem EURO-Verbund;
- Stärkung der inneren Sicherheit, „law and order“;
- direktdemokratische Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger.

**Mandate der Parteien am rechten Rand  
nach Parteitypen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament  
2009, 2014 und 2019 (Prognose<sup>a</sup>)  
(jeweils zu Beginn der Wahlperiode)**

<b>Parteityp</b>	<b>2009</b>	<b>2014</b>	<b>2019</b>
gemäßigt rechtsextrem	26	46	73
orthodox rechtsextrem	12	7	10
rechtskonservativ	15	54	80
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>107</b>	<b>163</b>
Parlamentsman- date insgesamt	766	751	705

a) Europäisches Parlament, 25.2.2019

**Mandatsanteile der Parteien am rechten Rand  
nach Parteitypen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament  
2009, 2014 und 2019 (Prognose<sup>a</sup>)  
(jeweils zu Beginn der Wahlperiode, i.v.H.)**

<b>Parteityp</b>	<b>2009</b>	<b>2014</b>	<b>2019</b>
gemäßigt rechtsextrem	3,4	6,1	10,4
orthodox rechtsextrem	1,6	0,9	1,4
rechtsextrem	5,0	7,0	11,8
rechtskonservativ	2,0	7,2	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>7,0</b>	<b>14,2</b>	<b>23,1</b>

a) Europäisches Parlament, 25.2.2019

## Zwischenbilanz

- Die Prognose des Europaparlaments signalisiert bei den bevorstehenden Europawahlen einen deutlichen Rechtstrend. Die Anzahl der Mandate am rechten Rand dürfte sich gegenüber 2009 verdreifachen. (Das gilt auch für die Mandatsanteile.)
- Die Gewichte innerhalb des rechtsextremen Lagers haben sich zugunsten des gemäßigten Rechtsextremismus verschoben.
- Neu am rechten Rand ist nicht nur die (oft taktische) Mäßigung des Rechtsextremismus, sondern auch das plötzliche Aufblühen eines rechtskonservativen Sektors.
- Mehrheitsbildungen innerhalb des Europaparlaments dürften künftig aber nicht nur wegen der deutlichen Stärkung des rechten Randes schwieriger werden sondern auch wegen der EU-skeptischen und fremdenfeindlichen Tendenzen an der rechten Flanke des Zentrums (EKR, EVP).

## Ursachenanalyse (1)

Bei der Globalisierung handelt es sich um einen ambivalenten Vorgang:

Einerseits gewährleistet sie nicht nur für die Wirtschaft sondern auch für die Menschen ein enormes Ausmaß an **Freiheiten** und **Entwicklungschancen**.

Andererseits wächst aber auch das Bedürfnis nach **Schutz** und **Sicherheit**, nach **Gerechtigkeit**, nach **Geborgenheit** und **Orientierung**, nach nationaler oder kultureller **Identität**.



## Ursachenanalyse (2)

Die gewonnene Freiheit erzeugt das Bedürfnis nach Sicherheit,  
nach Schutzräumen und Traditionen, nach Heimat.



Die Globalisierung verschafft den Parteien am rechten Rand **quasi automatisch** Auftrieb.

## Ursachenanalyse (3)

Die Gewinne der Parteien am rechten Rand verdanken sich auch der **Schwäche der politischen Linken**, insbesondere der Sozialdemokraten.

Der Linken fehlt ein überzeugendes **Alternativkonzept** zur turbokapitalistischen Globalisierung.

Insbesondere wird die enorme Relevanz der mit der Globalisierung verbundenen **Sicherheitsbedürfnisse** verkannt.

## Ergebnis

- Der Kontinent driftet nach rechts. Die Prognosen zur Europawahl 2019 signalisieren gegenwärtig eine Verdreifachung der Stärke der Parteien am rechten Rand gegenüber der Wahl 2009.
- Die mit der Globalisierung verbundenen Risiken und die daraus erwachsenen Existenzängste begünstigen einseitig die Erfolge der rechtskonservativen und rechtsextremen Parteien.
- Dass der Kontinent so stark nach rechts driften kann, liegt auch an der Uneinigkeit und Konzeptionslosigkeit der europäischen Linken. Es fehlt eine breite gesellschaftliche Bewegung gegen Nationalismus und Rassismus.

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

## Impressum

Prof. Dr. Richard Stöss (i.R.)

Freie Universität Berlin

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft

E-Mail: [rstoess@zedat.fu-berlin.de](mailto:rstoess@zedat.fu-berlin.de)